Friedrich Schiller:

„Der Held dringt kühn voran, der Schwächling bleibt zurück, der Stolze fällt mit lächerlichem Falle, der Kluge überholt sie alle."

THEMEN

Vorgestellt – Herr Pfesdorf

Der Dachboden des Hauses

Wo "Handball" groß geschrieben wird

„Iss keinen gelben Schnee"

Osterbasteln bei Green Bike

chillers Feder" – Ausgabe 2/2013 – Preis: 0,20€

Vorstellung – Herr Pfesdorf

Herr Pfesdorf beantwortet die Fragen von Max und Simon von der Schülerzeitung. | Foto: Schillersfeder

Schillersfeder: Wie lange arbeiten sie schon an dieser Schule?

Herr Pfesdorf: An dieser Schule arbeite ich schon 22 Jahre.

Schillersfeder: Was würden sie an unserer Schule als erstes renovieren?

Herr Pfesdorf: Als Erstes würde ich wahrscheinlich die Unterrichtsräume im alten Schulgebäude renovieren.

Schillersfeder: Was war ihr gefährlichstes Experiment?

Herr Pfesdorf: Die Knallkugel, weil die Glaskugel explodierte und dann die vielen kleinen Glassplitter durch den Raum flogen. Deshalb habe ich das Experiment aufgenommen und zeige heute nur noch das Video davon.

Schillersfeder: Wo wohnen sie?

Herr Pfesdorf: Ich wohne in Calbe, aber die Straße sage ich euch nicht.

Schillersfeder: Mit welchem Auto fahren sie zur Schule?

Herr Pfesdorf: Ich besitze einen Peugeot 207, manchmal fahre ich aber auch mit dem Fahrrad zur Schule.

Schillersfeder: Besitzen sie ein Handy? Wenn ja, ist es ein TouchPad-Handy?

Herr Pfesdorf: Ja, ein Handy habe ich, aber leider kein TouchPad-Handy.

Schillersfeder: Sehen sie Fußball? Haben sie einen Lieblingsverein?

Herr Pfesdorf: Ja, Fußball sehe ich, es ist mein Hobby. Der 1. FC Magdeburg war einmal mein Lieblingsverein, aber na ja heute . . .

Schillersfeder: Haben sie schon einmal Spongebob gesehen?

Herr Pfesdorf: Nein, noch nie.

Schillersfeder: Haben sie schon einmal den Gangnam Style getanzt?

Herr Pfesdorf: Das kenne ich gar nicht? Nee.

Schillersfeder: Gucken sie The Big-Bang-Theorie? Wenn ja, haben sie eine Lieblingsfigur?

Herr Pfesdorf im Physikraum mit einem Experiment mit der Vakuumglocke. | Foto: Max

Herr Pfesdorf: Ja, ich bin Fan. Ich habe mir alle DVD´s gekauft. Eine Lieblingsfigur habe ich nicht, ich mag eigentlich alle.

Schillersfeder: Wo war ihr schönster Urlaub und warum war er es?

Herr Pfesdorf: Ich war bereits in vielen tollen Ländern im Urlaub. Am schönsten war es wohl in den Vereinigten Staaten, dort waren herrliche und beeindruckende Landschaften, wie beispielsweise die Rocky Mountains.

Der Dachboden des Hauses

Vom Schulhof aus kann man die Uhr am Turm von jeder Seite gut betrachten. Doch kaum einer weiß, was sich dort im Turm und auf dem Dach befindet.

Ein recht kühler Wind weht durch das Gemäuer des Daches. Balken erstrecken sich quer durch den riesigen langgezogenen Raum in dessen Mitte ein Steintisch mit verschiedenen Materialien steht. Am Ende des Raumes führt eine Tür zu einem weiteren Raum, der dem vorigen in nichts nachsteht. Der Dachboden ist leicht beleuchtet und ein Holzaufgang führt zu dem Innenleben der Uhr, die schon seit Ewigkeiten hier hängt.

Impressionen vom Dachboden. | Fotos *(3)*: Lea

Auf den ersten Blick scheint der Dachboden einfach nur ein übergroßer Raum zu sein, doch wenn man genauer hinsieht, kann man von dieser Bauweise fasziniert sein. Jeder der dunkle Orte und Geheimnisse mag, würde sich hier bestimmt gerne mal umschauen.

Eure Lea
von der Schülerzeitung

Bunte Gestalten im Schiller-Gymnasium

Viele Schüler von der Klasse fünf und sechs trafen sich am 14. Februar 2013 in den beiden Musikräumen unserer Schule.

Alle waren bunt bekleidet. Vom Polizisten bis zur märchenhaften Prinzessinnen, vom Müllmann bis zur Hexe, vom Fußballprofi bis zur Ärztin. Es gab viele verschiedene und tolle Kostüme.

Auch die Lehrer hatten auch viel Spaß und Freude an dem Fasching 2013. Frau Tulinski beispielsweise kam als Tänzerin, Frau Barner war als Teufel, Frau Klemm als Ärztin, Frau Koch als Hexe, Frau Seebach als Clown und Frau Kreuch als Harry Potter verkleidet.

Als Speisen gab es Pfannekuchen, Würstchen und etwas zu trinken für jeden. Es gab viele interessante Spiele wie zum Beispiel Teppichrennen, Limbo, Tauziehen und zum Schluss machten wir ein Kostümwettbewerb.

Es hat glaube ich jedem von uns sehr viel Spaß gemacht. Wir freuen uns schon auf den nächsten Fasching 2014.

Euer Fritschi von der Schülerzeitung

Fotoimpressionen vom Fasching 2013 an unserem Gymnasium. | Fotos *(10)*: Foto-AG

Die Nachwuchs-Schauspieler

Die Theatergruppe ist eine sehr lustige Gruppe, in der sich dieses Schuljahr viel verändert hat.

Die Theatergruppe unseres Gymnasiums

Die ersten Stunden hat ein Student aus Halle übernommen. Doch es hat nicht so gut funktioniert, wie jetzt bei Frau Rohde. Sie ist eine abgeordnete Lehrerin aus dem Bernburger Gymnasium Carolinum und leitet derzeit die Theatergruppe. Sie würde auch gerne in den nächsten Jahren hier bleiben und die Theatergruppe weiterhin führen.

Doch zu Beginn des Schuljahres war alles anders: letztes Schuljahr waren es noch 20 Schüler in der Gruppe seit diesem nur noch sechs. Doch im Januar konnten sie noch zwei Schüler aus einer fünften Klasse dazu gewinnen. Wir haben Schüler, die schon mehrere Jahre dabei sind, befragt was jetzt alles anders ist. Diese antworteten uns, dass sie es professioneller finden, dass andere Anforderungen gestellt werden, aber es ist nicht so toll, dass sie nun weniger sind. Trotzdem macht es ihnen ganz viel Spaß.

Seit Oktober sind sie am Proben für ein Stück, dass sie in der letzten Schulwoche im Juli aufführen wollen. Das lustige Stück, mit viel Komik, wird eine Abendveranstaltung für Eltern und Schüler.

Eure Cora, Lilly, Clara und (An)Toni(a)

Dort wo „HANDBALL“ groß geschrieben wird

Bei den Handballturnieren „Jugend trainiert für Olympia“ haben fünf Mannschaften von unserer Schule teilgenommen. Es waren drei Jungen Mannschaften und zwei Mädchen.

Insgesamt drei Teams schafften es sogar bis in das Landesfinale unseres Bundeslandes: die beiden Jungenmannschaften, der neunten und zehnten Klasse und der fünften und sechsten Klasse, und die Mädchenmannschaft, der siebten und achten Klasse.

Die Endrunde wurde am 20. und 21. Februar ausgetragen. Es fanden viele spannende „Kämpfe“ statt und unsere Mannschaften schlugen sich tapfer, insbesondere wenn man bedenkt, dass einzig die Sportschulen vor unserer Schule standen.

Im Endergebnis wurden unsere Mädchen Vizelandesmeister, die älteren Jungs Dritter und das jüngere Jungsteam ebenfalls Vizelandesmeister. Darauf sind wir alle natürlich sehr stolz und einen herzlichen Glückwunsch.

Euer Toni

Informationen von Frau Seebach

Unsere Vizelandesmeister, das Mädchenteam und Frau Seebach. | Foto: Frau Seebach

Am Ergometer erfolgreich - Rudern

Im Rahmen der Kinder- und Jugendspiele im Salzlandkreis fanden Ende Februar die ersten Ruder-Ergometer-Wettkämpfe statt.

Schülerinnen und Schüler unserer 5. und 6. Klassen fuhren nach Bernburg, um unser Schiller-Gymnasium im sportlichen Bereich zu vertreten. Gerudert wurde „nur" an Ergometern da die Saale und allgemein das Wetter deutlich zu kalt für Freiluftwettkämpfe waren.

Die Fünftklässler konnten mit viel Spaß und natürlich unter großer Anstrengung den ersten Platz erringen. Leider nur knapp zum zweiten Platz reichte es für unsere Sechstklässler.

Unsere beiden erfolgreichen Ruderteams. | Fotos *(3)*: Frau Seebach

„Iss keinen gelben Schnee!“ - Skilager 2013

Vom 3. bis zum 9. März 2013 hieß es für die Teilnehmer des Skikurses der Klassenstufe 11 des Friedrich-Schiller-Gymnasiums wieder: Ab auf die Piste! In Begleitung der Sportlehrerinnen Frau Falkenthal und Frau Karl, sowie den Betreuern Herr Lenhart und Herr Treue, ging es Sonntag früh ab sechs Uhr südwärts. Eine Woche Muskelkater und schmerzende Glieder waren angesagt. Nach knapp elf Stunden Fahrt mussten dann noch die Kräfte für das Anpassen der Skier aufgebracht werden, was dann auch den meisten Schülern den letzten Nerv raubte.

Jedoch versprachen die super ausgestatteten Zimmer einen angenehmen Schlaf, der jedoch auch nicht lange anhalten sollte, denn der Plan war knallhart. 8 Uhr Frühstück, 9 Uhr Abfahrt zum Skigebiet, für einen an den Wochenend-Schlaf gewöhnten Schüler grausame Zeiten. Der Spaß stand im Vordergrund, aber jeder wusste, dass letztendlich auch eine Note aus dieser Woche resultieren wird. Also starteten wir dann mit Kaiserwetter, was uns täglich verfolgen sollte, hochmotiviert zu unserem ersten Skitag aufs Gaberl. Schnell zeigte sich, wer schon einige Vorkenntnisse hatte und wer doch noch ein bis zwei Abfahrten auf dem Anfängerhang zu tätigen hatte. Als dann schon einige Fortschritte erkennbar waren, machten wir die nächsten drei Tage den Salzstiegl unsicher.

Übrigens begannen wir unseren Tag immer mit einem kräftigen Ski-Heil, gefolgt von einem mehr oder weniger anständigen Tagesmotto und einer oft in den Augen der Schüler überflüssigen Erwärmung, bei der sich die

Sportlehrer und Betreuer die tollsten Spiele ausdachten, die man mit Skischuhen nur spielen kann. Dann wurde täglich an Pflugbögen, Parallelschwüngen und vor allem an der Kür gearbeitet. Ein Stück Erholung für die müden Knochen bot am dritten Abend ein Besuch der Therme NOVA im Nachbarort, für Schüler und Lehrer ein sehr entspannter Abend. So sicher wie das Wetter und die abendlichen Zimmerpartys, über die jetzt hier nicht so viele Worte verloren werden, waren am letzten Tag auch unsere künstlerisch ausgearbeiteten Küren, die wir auf dem Hausberg vorführten. Die Noten sprechen in diesem Fall für sich, denn die Lehrerschaft war begeistert. Einen schönen Abschluss bildete dann die Taufe und Siegerehrung für die Slalomabfahrt am letzten Abend.

Nachdem Freitagnachmittag alle Skischuhe abgegeben und die Zimmer geräumt waren ging es nach Hause, müde, aber zufrieden. Alles in allem war es für alle beteiligten Schüler eine sehr angenehme Fahrt und wir hoffen, dass auch alle Lehrer und Betreuer eine schöne Zeit mit uns verbracht haben. In diesem Sinne möchte ich mich auch im Namen der Klassenstufe 11 recht herzlich bei allen Beteiligten für die Fahrt bedanken! Ski-Heil!

Von Florian Ende

Alle Skifahrer auf einem Foto bei strahlendem Sonnenschein. | Fotos *(2)*: Herr Falkental

Storytime

Hey guys! So, this is the third part of Storytime. I hope you'll like it! ☺

Maddie, Rachelle and I are walking over the schoolyard while we're chatting. Suddenly a group of seventh-graders passes us curiously watching at Rachelle. When they get we were catching their views they hurry away giggeling. A little bit confused we move on.

Unexpectedly Holly – a nice, garrulous girl from our class – appeares smiling and greets: "Hey guys!" "Hey Holly!", we answer and stop our walk. "So, Rachelle? Is it true that you are in a relationship with Riley?", she questions excitedly.

"I…What?!", Rachelle looks aghast. "So…you're not?", Holly wanted to know a little bit confused now. "No! Of course not! Who told you such crap?", Rachelle responds to that news upset. Holly's smile returns and she begins to tell:" Well, Annabelle told me, and she got it told from Sahra who got it told from Evan who…"

Nobody listens anymore. Holly is really nice but talks a little bit to much! "So, who would tell this?", Maddie asks worriedly. "Isn't it manifestly? Riley did!", Rachelle says angrily. "But why should he do something like this?", Maddie asks, not convinced and looking at her with big blue eyes. "I don't know…", Rachelle says in surrender and sighs. "But we'll find out!", Maddie utters confidently and with an earnesty look.

We decide to talk to Annabelle, the girl Holly told about that stuff. She's as nice as Holly but doesn't talk so much. "Hey Annabelle!", we greet her. "Hey guys!", she says smiling. "Well Annabelle, you know about this stuff with Rachelle and Riley, don't you?", Maddie asks slowly. "That they're in a relationship? Yes, of course I do!", she answers and looks at Rachelle.

"I'm not…", Rachelle begins irascible but Maddie sends her a look of being quiet. "So, do you know who told this first?", Maddie tries to stay calm and looks at Annabelle serious. "Hm…the first who told me that

was…Ethan I think.", Annabelle speaks slowly. Ethan? Ethan is Riley's best friend. Maddie and Rachelle change an alarmed glance.

We thank Annabelle and hurry on. "I told you! Riley told this whole stuff!", Rachelle says reproachfully. "You don't have any proof! Let's talk to Ethan; then we'll know.", Maddie says. We arrive at Ethan who locks at us a little bit nervous. "Hey Ethan!", Rachelle says in a threatening tone. "Hey!", he answers scared. "So Ethan, do you know anything about these lies somebody told about Riley and me?", Rachelle wants to know slowly. "Lies? Which lies?", he asks in a to high voice.

"The lies that tell that Riley and me are in a relationship.", Rachelle explains growing more angrily. "I don't know anything.", he says. "Are you sure? Annabelle told us you informed everybody about that.", Rachelle says and his eyes widen in alarm.

"I'm sorry! I didn't want to tell lies! I only wanted to do something that delights Riley but he was so enraged about it. He called me an idiot and went away really desperate. I didn't want that. I didn't want to hurt you or Riley. I'm sorry!", he explains frantically.

We stare at him for a moment in silence. Then Maddie asks gingerly:" But why did you tell this Ethan?" He hesitates for a moment and says:" I can't tell you. Riley would be even more angry then now and I can't risk that."

"Why you can't do risk that?", Rachelle wants to know getting upset. "He wouldn't be my friend anymore if I tell you.", he means and it was clear that he wouldn't say anything. "Okay. Thank you for telling Ethan!", Maddie says smiling before Rachelle could say anything.

She pulls us away inconspicuously and says when we are out of earshot:" So, what do you think, he hides for us?" "Dunno, but I'm not interested in knowing….Or do you think it's something important? Maybe something about…me?", Rachelle asks uncertainly. "I don't know, but we'll find out!", Maddie says.

Be continued

Osterbasteln bei "Green Bike"

Am 16. März 2013 war in der kleinen Stadt Staßfurt, bei der Abfangstation „Green Bike" Osterbasteln. Dort wurde – wie der Name „Osterbasteln" schon sagt - gebastelt was das Zeug hält.

Eier wurden bemalt, Bilder gezeichnet, Osterkörbe gebastelt und Masken ausgeschnitten. In jeder Ecke hörte man das fröhliche Lachen von großen und kleinen Kindern. An einem großen Tisch saßen einige Eltern mit ihren Kindern und halfen ihnen beim Schneiden oder Malen.

Versorgt wurden alle mit Bratwürstchen, Brötchen und Saft.

Am Abend gingen dann alle erschöpft vom Toben und Spielen mit ihrem Gebastelten zufrieden nach Hause. Insgesamt fanden es alle bestimmt sehr schön und vielleicht gibt es ja auch ein Weihnachtsbasteln.

Eure (An)Toni(a)
von der Schülerzeitung

Stop talking, Start planting

Wir interviewten Annika, von der Schülerfirma Picnic, über die Fair-Trade- Aktion.

Schillersfeder: Wie seid ihr darauf gekommen diese Schokolade zu verkaufen?

Annika: Wir hatten dies im Fernsehen und im Internet entdeckt.

Schillersfeder: Wieso wolltet ihr die Schokolade verkaufen?

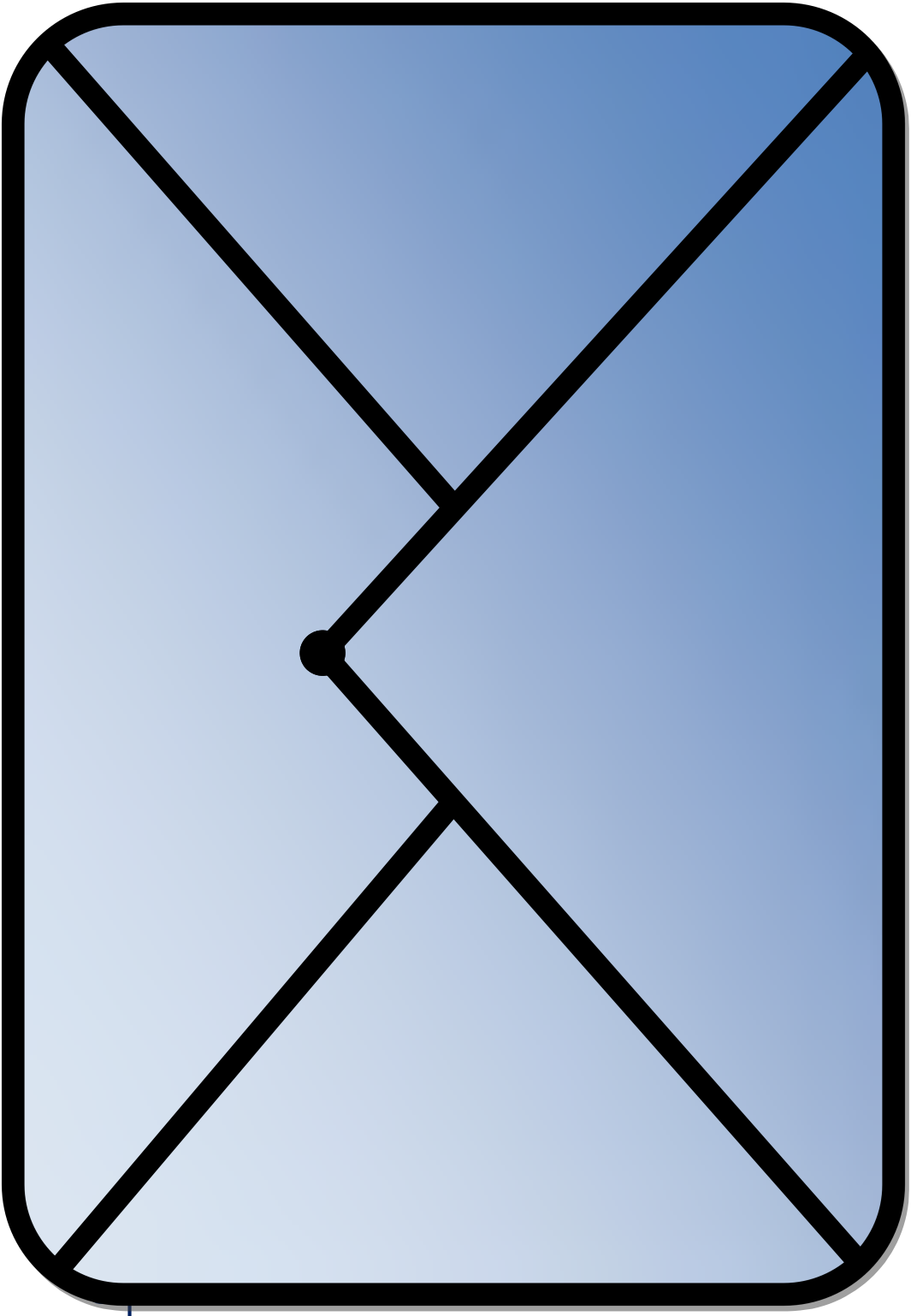
Annika: Wir wollen etwas Gutes für die Umwelt tun und der Organisation „Stop talking, Start planting" helfen.

Schillersfeder: Plant ihr noch mehr solcher Aktionen?

Annika: Wir würden gern der Umwelt noch mehr mit solchen Aktionen helfen. Wir werden außerdem erfragen, ob solche Bäume auch in Calbe gepflanzt werden können.

Schillersfeder: Was hat es mit den Bäumen auf sich?

Annika: Ein Junge hatte eine Hausaufgabe auf, in der er ein Referat über das Klima halten sollte. Dabei ist er auf die Organisation „Stop talking, Start planting" aufmerksam geworden. Diese pflanzen weltweit viele Bäume, um dem Klima zu helfen.

Wenn ihr wollt, dass unsere Umwelt besser wird, dann kauft die „gute" beziehungsweise „bessere" Schokolade!

Eure Cora, Lilly, Clara und (An)Toni(a)